



© Adobe Stock

Der WEISSE RING hilft

Wer beim Einkaufen im Netz Opfer geworden ist, kann sich an den WEISSEN RING wenden. Über das Opfer-Telefon, die Onlineberatung oder eine der 420 Außenstellen hilft der WEISSE RING – anonym und kostenlos!

Der WEISSE RING hilft durch:

- Aufklärung bei Betrug im Online-Shopping
- Ratschläge zu konkreten Präventionsmaßnahmen
- Menschlichen Beistand und persönliche Betreuung nach einer Straftat
- Begleitung zu Terminen bei Behörden wie Polizei oder Gericht
- Hilfeschecks für eine anwaltliche Erstberatung
- Vermittlung von Hilfen anderer Anlaufstellen

Opfer-Telefon:
116 006
(bundesweit kostenfrei)

Onlineberatung:
www.weisser-ring.de/hilfe/onlineberatung

www.weisser-ring.de
www.youtube.com/weisserringev
www.facebook.com/weisserring
WEISSER RING e. V. • Bundesgeschäftsstelle
Weberstraße 16 • 55130 Mainz • Germany
info@weisser-ring.de

Februar 2018
Artikelnummer: Internetkriminalität 2071
Onlineshopping aber sicher

Internetkriminalität

Onlineshopping
aber sicher

Sicher Shoppen im Internet

98 Prozent der Internetnutzer kaufen online ein. Online-Shopping ist unabhängig von Öffnungszeiten und oft zu günstigen Preisen möglich. Das Einkaufen im Internet bietet aber auch Betrügern viele Möglichkeiten, sich zu bereichern und Daten ihrer Opfer abzufangen und zu missbrauchen. Opfer erleiden zum einen finanzielle Schäden. Zum anderen geht der Missbrauch von persönlichen Daten oft mit einer großen Verunsicherung einher.

So wird beim Online-Shopping betrogen

Fake-Shops: Kriminelle fälschen die Internetshops von bekannten und real existierenden Firmen. Unter einer dem Original ähnlichen Webadresse bieten sie angeblich hochwertige Markenartikel günstig an. Mit kopierten Produktbildern, Informationen und einem gefälschten Impressum gewinnen die Betrüger das Vertrauen der Nutzer. Bestellt der Kunde, werden seine Bank- oder Kreditkartendaten abgefragt. Oft versenden Fake-Shops minderwertige Ware zu einem überhöhten Preis oder liefern nach einer Vorauszahlung nicht.

Angebote per E-Mail: Lockangebote per E-Mail sind oft kaum von seriösen Werbe-Mails zu unterscheiden. Die unechten Angebote fordern dazu auf, Anhänge zu öffnen oder einem Link zu folgen. Klickt man dann auf den Anhang oder Link, installiert sich eine Schadsoftware, die beispielsweise Daten ausspioniert.

Weitere Schnäppchenfallen: Spezielle Angebote und Rabattaktionen sollen die Kauflust auch im Internet steigern. Kriminelle locken Konsumenten mit Sonderangeboten, zum Beispiel in Anzeigen, auf ihre Seiten. Dort greifen sie persönliche Daten der Käufer ab, unter anderem Passwörter zu Nutzerkonten.

Prävention: So schützen Sie sich!

Verschlüsselte Datenübertragung: Wichtig für die Sicherheit der eigenen Daten ist eine verschlüsselte Datenübertragung. So können Adress- oder Bezahlinformationen sicher an den Online-Shop übertragen werden. Sogenannte SSL-Zertifikate zeichnen sichere Internetseiten aus. Daher sollte geprüft werden, ob solch eine sichere Verbindung vorliegt. Ob Sie sich in einem SSL-gesicherten Bereich einer Webseite befinden, erkennen Sie zum einen an der Browserzeile. Statt ausschließlich `http://...` am Anfang der Webadresse muss dort `https://...` stehen. Zudem erscheint in der Regel ein Schloss-Symbol vor der Webadresse, das Auskunft darüber gibt, dass diese Seite mit einem SSL-Zertifikat versehen ist.

Seriosität der Shops: Informieren Sie sich über Online-Shops und geben Sie deren Namen in eine Suchmaschine ein. Dadurch können Sie negative Erfahrungen anderer Kunden ausfindig machen. Außerdem stellen vertrauenswürdige Shop-Anbieter ihren Kunden eine Anbieterkennzeichnung mit vollständigem Impressum zur Verfügung. Auch Angaben zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Widerrufs- und Rückgaberechten sowie den Datenschutzbestimmungen geben Aufschluss über die Seriosität eines Online-Händlers.

Wahl des Zahlungswegs: Der Kauf auf Rechnung kann vor Betrug durch Fake-Shops schützen. Überweisungen können nur kurzfristig rückgängig gemacht werden. Beim Lastschriftverfahren können vorgenommene Abbuchungen noch nach einigen Tagen storniert werden. Zahlen Sie niemals per Vorkasse Geld an Anbieter.

Öffentliche WLAN-Netzwerke meiden: Wer online einkauft und dafür öffentliche WLAN-Netzwerke nutzt, setzt sich dem Risiko aus, dass Daten unverschlüsselt übertragen und abgefangen werden.

Was Opfer tun können

Bei aller Vorsicht im Netz kann es trotzdem passieren, dass Kunden Betrügern zum Opfer fallen. Dann können folgende Tipps helfen, weitere Schäden zu vermeiden.

Zahlung rückgängig machen: Sollten Sie bereits Geld für Ihren Kauf überwiesen haben, versuchen Sie die Zahlung bei Ihrer Bank rückgängig zu machen. Dies ist innerhalb eines bestimmten Zeitraums in der Regel noch möglich. Bei anderen Zahlungsarten kontaktieren Sie sofort den Dienstleister und lassen ihn die Transaktion stoppen.

Beweise sichern: Bewahren Sie alle Belege für Ihren Kauf wie zum Beispiel E-Mails auf. Drucken Sie diese aus.

Erstatten Sie Anzeige: Auch wenn die strafrechtliche Verfolgung von Internetbetrügern oft schwierig ist, sollte trotzdem Anzeige erstattet werden. Nur so können die Behörden gegen Fake-Shops vorgehen.

